

NIEDERSCHRIFT

über die 21. Sitzung des Bauausschusses

vom:	13.11.2000
von:	14.30 Uhr
bis:	18.15 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Bauausschuss:

Stv Schulte, Werner - als Vorsitzender -
AM Flender, Friedhelm
Stv Gaden, Helga
AM Grüneklee, Klaus-Joachim
AM Gunsenheimer, Christian
AM Hellmann, Horst
Stv Moll, Ilona - für Stv Panthöfer, Ulrich ab 16.20 Uhr -
Stv Panthöfer, Ulrich - bis 16.20 Uhr -
Stv Reitz, Manfred
Stv Rothenpieler, Wilhelm
Stv Schneider, Manfred
AM Schultz, Walter
Stv Siebel, Helmut
AM Wagener, Eckhard

II. Beratende Mitglieder:

AM Berner, Hans - bis 18.00 Uhr -
AM Delius, Friedmund
Stv Morgenschweis, Thomas

III. Aufgrund besonderer Einladung:

- a) zu TOP 5 ö.T.:
Herr Ohrndorf - AK Dorferneuerung Langenholdinghausen -
- b) zu TOP 7 ö.T.:
Herr Prof. Dr. Höfler - Universität-Gesamthochschule Siegen -
Herr Helm - Studentischer Mitarbeiter -

IV. Als Zuhörer:

Stv Katz, Reinhilde
AM Leonhardt, Traugott
Stv Moll, Ilona - bis 16.20 Uhr -
AM Vogler, Alfred

V. Von der Verwaltung:

StBR Brune
VA Walbergs
Dipl.-Ing. Mehl
Dipl.-Ing. Schul
Städt. BD Bonstein - ab 15.00 Uhr -
Dipl.-Ing. Weidt - bis 17.35 Uhr -
VA Sting
Dipl.-Ing. Rohr
Dipl.-Ing. Krieger
Städt. VR Sondermann - bis 17.45 Uhr -
Dipl.-Ing. Wagener
VA Müller - bis 16.00 Uhr -
Dipl.-Ing. Schlenther
StOI Schöler - als Schriftführer -

A ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (CDU)**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Flender bestimmt.

21. BA 13.11.2000

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.10.2000

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

21. BA 13.11.2000

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

21. BA 13.11.2000

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

21. BA 13.11.2000

**5. Satzung gem. § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) und des § 86 Bauordnung Nordrhein-Westfalen (BauO NW) über besondere Anforderungen an bauliche Anlagen, Werbeanlagen und Warenautomaten im Stadtteil Siegen-Langenhödinghausen;
hier: Gestaltungssatzung und Gestaltungsleitfaden
a) Auf § 31 GO wird hingewiesen
b) Satzungsbeschluss**

Vorlagenr. 742/00 - Vorlage vom 06.10.2000 -

Herr Weidt erläutert die Verwaltungsvorlage und informiert, dass sowohl der be-troffene Bezirksausschuss als auch der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie einstimmige Beschlüsse gefasst haben.

In Zusammenarbeit mit dem AK Dorferneuerung Langenholdinghausen ist vorbildhaft eine Gestaltungssatzung in Verbindung mit einem Gestaltungsleitfaden entstanden, die hiermit erworbenen Erfahrungen können auch in anderen Stadtteilen genutzt werden, so Frau Moll.

Herr Schneider dankt dem Ausschuss für das gute Ergebnis. Auch er sieht hierin Vorbildcharakter für andere Stadtteile. *In § 7 Abs. 6 der Gestaltungssatzung („Die Fensterrahmen ... sind, ... farblich weiß auszuführen.“) sollte seines Erachtens eine RAL-Nummer vorgegeben werden, um ein einheitliches Weiß zu erreichen.*

Herr Reitz lobt die Arbeit des Arbeitskreises. Die Entstehung einer Gestaltungssatzung aus der Mitte der Dorfgemeinschaft lässt Widerstand aus der Bevölkerung bei der Umsetzung nicht erwarten. Er bezeichnet das Verfahren als beispielhaft für künftige örtlich zu erlassende Satzungen.

Herr Gunsenheimer schließt sich dem Lob seiner Vorredner an. *Er weist darauf hin, dass in § 7 Abs. 6 und 7 generelle Ausnahmen für gewerbliche oder landwirtschaftlich genutzte Gebäude zugelassen werden. Um Ausuferungen zu verhindern, regt er eine härtere Formulierung an.*

Dieser Anregung schließt sich Herr Siebel an.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt aufgrund des § 7 GO NW und des § 86 BauO NW die in der Anlage 1 der Vorlage näher beschriebenen Anforderungen an bau-liche Anlagen, Werbeanlagen und Warenautomaten im Stadtteil Langenholdinghausen als Satzung.

Der örtliche Geltungsbereich umfasst den gem. § 34 Baugesetzbuch (BauGB) durch Satzung festgelegten Innenbereich (ohne den Bereich Westhang und Fußfeld) des Stadtteiles Langenholdinghausen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

21. BA 13.11.2000

6. Information zur Stadtplanung - Lesehilfen für die Festsetzungen in Bebauungsplänen -

Vorlagenr. 790/00 - Vorlage vom 30.10.2000 -

Herr Reitz erachtet eine Hinzufügung der Planzeichenverordnung an die Lesehilfe als sinnvoll.

Herr Schneider regt an, die Lesehilfe allen Stadtverordneten zur Kenntnis zu geben.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

21. BA 13.11.2000

7. Haltestellengestaltung am Kölner Tor - Sachstandsbericht hier: Vorstellung der prämierten Studentenentwürfe an der Universität-Gesamthochschule Siegen

Vorlagenr. 791/00 - Vorlage vom 02.11.2000 -

Den Platz um die jetzige Haltestelle am Kölner Tor mit seinen raumbegrenzenden Elementen des Glashauses, der Stadtmauer, der Martinikirche und dem Flußlauf der Sieg bezeichnet Herr Prof. Dr. Höfler als stadtbildprägend. Hieraus resultiert die Forderung nach einer ansprechenden stadträumlichen Konfiguration, die derzeit nicht zufriedenstellend gelöst ist. Durch die künftig geplante Verkehrsberuhigung sind noch höhere Anforderungen an eine ansprechende Gestaltung der Bushaltestelle zu richten.

Zu der nun folgenden Erläuterung der drei preisgekrönten Vorschläge verweist er auf die im Sitzungsraum ausgestellten dreidimensionalen Modelle. Im Einzelnen geht er auf die Vorschläge mittels einer Bildschirmpräsentation ein.

1. Preis:

Bei dieser Alternative wird versucht, die Haltestelle nicht lediglich als Warte-, sondern als Treffpunkt zu gestalten. Die Form ist vergleichbar mit sich auffaltenden Schollen, wobei das Dach der Konstruktion als schräge Ebene zu begehen ist. Von dort lassen sich sowohl der Platz als auch die Aktivitäten darauf erleben. In den unteren überdachten Wartebereich sind vermietbare Stadtinformationselemente integrierbar, denkbar ist auch die Einrichtung eines Cafés oder Bistros. Durch eine entsprechende Beleuchtung ist das Gesamtarrangement auch nachts wirksam.

2. Preis:

Nach Art eines Vogelhäuschens handelt es sich hierbei um eine aufgeständerte Minimalkonstruktion. Die Fertigung aus Glas und Stahl lässt sie leicht, schwebend und spielerisch erscheinen. Durch eine direkte Zugangsmöglichkeit zum Kutscherweg / zur Stadtmauer ist ein Bezug zur Umgebung gegeben. Bei dieser Konstruktion ist ebenfalls ein Café integrierbar. Auch der Haltepunkt auf der gegenüberliegenden Seite (Nord-Süd-Richtung) ist eine Glas-Stahl-Konstruktion, jedoch ebenerdig. Nachteil zum 1. und 3. Preisträger ist jedoch, dass diese Alternative nicht behindertengerecht ist.

3. Preis:

Hier werden mehrere kreisförmige bauliche Objekte in den Platz gestellt. An diesen runden Objekten verteilen sich die Busstops, integriert ist ein ebenfalls kreisförmiger Kiosk.

Von jeder der drei vorgestellten Varianten ist eine bildliche Darstellung der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die nun folgende Diskussion, an der sich die Ausschussmitglieder Schulte, Schneider, Gunsenheimer und Reitz beteiligen, hat zum Ergebnis, dass die derzeitige Gestaltung der Haltestelle ein schlechtes Bild auf die Stadt Siegen wirft. Eine Neugestaltung ist dringend erforderlich. Wie von Herrn Prof. Dr. Höfler dargestellt, handelt es sich um einen besonders sensiblen Bereich, je mehr Alternativen vorgelegt werden, desto bessere Grundlagen werden für eine endgültige Entscheidung geschaffen. Einhellig äußert man Dank und Lob an die Universität-Gesamthochschule Siegen für die geleistete Arbeit und hofft auf eine weitere gute Kooperation.

Herr Siebel macht darauf aufmerksam, dass Ende des Jahres 2001 die Hindenburgbrücke voraussichtlich fertiggestellt sein wird, bis dahin ist eine Entscheidung bezüglich der Haltestellengestaltung zu treffen. Er bittet darum, eine ungefähre Kostendarstellung der einzelnen Alternativen bis zur Sitzung des Beirates für Stadtgestaltung am 23.11.2000 zu erarbeiten.

- ◆◆◆ Der Ausschuss kommt überein, die Arbeiten im Beirat für Stadtgestaltung am 23.11.2000 vorstellen zu lassen. Nach einer technischen und finanziellen Überprüfung wird die Verwaltung einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen zur Beratung vorlegen.

21. BA 13.11.2000